№ 6111. Montag, 13. Juni. (Abend-Ausgabe.) 1870.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Stiftspfarrer Dr. Hyneck zu Fischbeck und dem Rechnungsrath Seyer zu Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem Regierungsrath Richter zu Berlin den Character als Geheimer Regierungsrath zu verleihen; und den bisherigen Gerichts-Assessor Michaelis zu Aschersleben als besoldeten Beigeordneten (zweiten Bürgermeister) der Stadt Aschersleben für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 2 Uhr Nachmittags.

Rom, 13. Juni. Bischof Dupanloup bekämpfte in der Concilsitzung am Freitage unter großer Aufmerksamkeit der Versammlung, die nach seiner Ansicht verhängnißvolle Tendenz, die Prärogative des Papstes auszudehnen. Man glaubt, daß in der nächsten Woche die Discussion über das Primat des Papstes beendet wird. 72 Redner haben sich bereits eingeschrieben, welche, sobald die Discussion über die Infallibilität des Papstes eröffnet wird, dagegen sprechen werden.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Ems, 12. Juni. Der Kaiser von Rußland ist heute Mittag nach Frankfurt a. M. und Ingenheim abgereist. Sämmtliche hiesige Beamte sind reichlich mit Ordensdekorationen und Geschenken bedacht worden.

Konstantinopel, 11. Juni. Nach den bisherigen Ermittelungen befinden sich unter den beim Brande Verunglückten 2 Preußen und 7 Oesterreicher; der Rest besteht aus griechischen und türkischen Unterthanen. Von dem preußischen Consulate sind bisher 85 preußische Familien unterstützt.

Madrid, 12. Juni. In der gestrigen Sitzung der Cortes erklärte Prim, daß er vier Mal hintereinander vergeblich nach einem Candidaten für den Thron gesucht habe, er hoffe aber einen solchen im Zeitraume von etwa drei Monaten zu finden; der Prinz Alfons von Bourbon sei jedoch ausgeschlossen. Prim bemerkte ferner, daß er niemals die Wiederkehr der früheren Zustände unterstützen werde; mit kräftiger Hand werde er die Freiheit aufrechterhalten. Gegenüber Portugal strebe die Regierung nach dem Ziel einer monarchischen Föderation, welche jedoch Spanien wie Portugal die Autonomie bewahre. Die Regierung werde dafür sorgen, daß während des Interregnums keine Unordnungen zu befürchten seien. Rios Rosas verlangte, daß das Provisorium aufhöre. Die Sitzung wurde geschlossen, ohne daß es zu einer Entscheidung kam.

Ist das Plebiscit eine reelle Institution?

Wenn man die unbedachte Behauptung lieset: „Das Plebiscit werde noch überall zur Anwendung kommen“, so erschrickt man vor dem blinden Nachahmungstriebe, der sich darin ausdrückt. Das Plebiscit ist keine reelle Institution, sondern ein Schwindel, wie im Grunde der ganze Bonapartismus und zwar vorgeschwindelte Demokratie, vorgeschwindelte Volkssouveränität, vorgeschwindelte Entscheidung durch den Willen des ganzen Volks in Masse, in Wahrheit aber eine Farce.

In der alten römischen Republik, im Kampf der Plebejer um ihr politisches Recht ist das Plebiscit eine Verfassungsform und zwar eine Form der Gesetzgebung in der Hand der Tribunen gewesen, eine Abstimmung, der auch eine Discussion vorherging.

Es ist aber ein Irrthum, auch das Plebiscit der beiden Bonapartes eine reelle Institution und eine Form der Gesetzgebung zu nennen. Es ist vielmehr nur die völlig unfreie Bestätigung einer bereits abgemachten Sache.

Alle Plebiscite, welche die Bonapartes vorgelegt haben, sind votirt worden und es wurde allemal so eingerichtet, daß sie votirt werden mußten.

Wozu das Votum? Es soll etwas bestätigen, was man ihm zu verwerfen entweder nicht erlaubt oder durch die Fragstellung unmöglich macht.

Eine solche Bestätigung ist also nur Schein. Sie ist eine leere Formalität und anstatt, wie es den Anschein hat, dadurch die Person des Regenten der Volkssouveränität zu unterwerfen, unterwirft diese Person sich die Volksabstimmung, nimmt ihr also allen Werth. Die ganze Sache ist ein Betrug. Er, der Regent, will nicht wissen, was das Volk will. Das Volk soll nur votiren, was er will. Das Volk hat keine Initiative und keine Berathung. Beides kann es auch in Masse nicht haben. Eben dazu wählt es sich ja seine Ausschüsse.

Allerdings haben die Bonapartes das Plebiscit vorgefunden. Die Constitution der Republik war durch Plebiscit bestätigt worden. Das älteste französische Plebiscit ist also ein republikanisches; aber es ist nicht rationell.

Die Vertreter waren ja vom ganzen Volk zum Zweck der Gesetzgebung gewählt worden; wie kommen sie nun dazu, ihre Autorität wieder in Zweifel zu ziehen, indem sie an die Auftraggeber zurückgehen? Das Volk ist ja doch nicht im Stande, unmittelbar die ganze Constitution in Ueberlegung zu ziehen, kann also nur en bloc annehmen oder ablehnen; und der Auftrag reipublicae constituendae wurde ja nur darum gegeben, weil das ganze Volk in Masse dies Geschäft nicht verrichten konnte.

Weil also das ganze Volk von Frankreich nicht in Folge der Berathung beschließen und weil es vollends nicht in's Einzelne gehen und verbessern kann, so ist die Abstimmung durchs Plebiscit keine richtig und frei vorbereitete und es geht mit einem solchen Plebiscit immer nach Autorität, nach der Autorität des Augenblicks vor sich.

Das Plebiscit ist also immer ganz und gar in den Händen des Fragestellers und zwar eines Fragestellers, der seine egoistischen Zwecke bei der Abfassung der Frage hat; und eine Bestätigung, die so oder so erzwungen, die ohne Discussion und reifliche Ueberlegung im Einzelnen gegeben ist, hat keinen Werth. Die Autorität einer werthlosen Bestätigung ist ja eine völlig untergrabene, eine blosgestellte, eine von allen Einsichtigen verworfene.

Es ist auch ganz und gar unmöglich, aus dem Plebiscit etwas Reelles zu machen — eben weil ein ganzes großes Volk nicht in den Comitien versammelt werden kann —, das Plebiscit ist daher die Aufhebung der Repräsentativ-Verfassung, der einzigen möglichen Form der Freiheit für große Nationen, überhaupt für ein Volk, welches nicht auf Eine Stadt beschränkt ist.

Das Plebiscit hat auch sofort sein Werk gethan; die freie Bewegung, die in Frankreich im Beginnen war, ist gelähmt; und obgleich das Plebiscit nicht im Stande ist, eine reelle Autorität zu geben, wie wir eben gesehen haben, so hat es doch die Autorität der Volksvertretung, die ohnehin auf schwachen Füßen stand, wesentlich geschädigt. Und allemal hat das Plebiscit diese Wirkung gehabt. Der Aberglaube an eine Volkssouveränetät, die keine ist, ja die sich selber wegvotirt, hat dennoch immer eine Zeitlang seinen Einfluß gehabt. Und wieviel hohle Götzen sind nicht von der Dummheit angebetet worden?

Daß aber ein so hohles Wesen, wie der Betrug und die Vorspiegelung durch Plebiscite, als wäre diese Dictatur Demokratie und reelle Volkssouveränität, keine reelle und noch viel weniger eine nachzuahmende Institution ist, sieht wohl jeder ein, der überhaupt so viel Verstand hat, um sich nicht durch eine Farce um die Realität betrügen zu lassen. Und jedermann weiß, daß in Frankreich grade diese Art von Verstand zu Hause ist. Der Franzose schöpft leicht Verdacht. Er hat oft sogar seinen Zweifel, wo er besser daran thäte zu vertrauen; daß es ihm aber an Mißtrauen fehle, kann man ihm wahrlich nicht nachsagen.

Wenn das Plebiscit einen Dictator schafft, so schafft es die Freiheit ab; wenn hingegen die Wähler ihre Vertreter wählen, so haben sie diese persönlich kennen lernen, ihre Ansichten gebilligt und discutirt; diese Wahl ist rationell und frei. Die Versammlung der Vertreter ist die Gründung der Freiheit. In ihr wird vernünftig discutirt und beschlossen. Keine Nation, die sich selbst achtet, wird ihre Vertreter durch einen Dictator abschaffen, den sie unmittelbar durch allgemeine Abstimmung angeschafft hat.

Arnold Ruge.

✻ **Berlin**, 12. Juni. Die Mitglieder des Bundesrathes haben, nachdem nunmehr die Vertagung der Sitzungen am letzten Freitag eingetreten ist, Berlin wieder verlassen. Die regelmäßigen Arbeiten werden, wenn überhaupt noch in diesem Jahre, erst im Spätherbst aufgenommen. Außer dem Obertribunalsrath v. Bangerow und dem als Schriftsteller auf dem Gebiet des Handelsrechts bekannten Oberappellationsgerichtsrath Voigt (Lübeck) ist noch der Kgl. sächsische App.-Ger.-Rath Werner vom Bundesrath in das Oberhandelsgericht gewählt worden. Die Eröffnung des Oberhandelsgerichts ist auf Ende Juni festgesetzt. — Die „Elb. Ztg.“ läßt sich von Berlin schreiben, daß Graf Bismarck es entschieden abgelehnt habe, sich irgend wie um die Wahlangelegenheiten zu bekümmern. Dagegen versichert man der „Schles. Ztg.“, daß die Geschäfte, welche Graf Bismarck noch vor seiner Abreise nach Varzin erledigte, vorzüglich darin bestanden, sich mit seinen Collegen

---

Victoria-Theater.

Bei der anhaltenden Ungunst des Wetters fehlt es den Vorstellungen der Sommeroper nicht an einer recht lebhaften Betheiligung der Musikfreunde. Referent, bei dem in dieser Jahreszeit sonst kritische Besprechungen nicht auf der Tagesordnung stehen, sieht sich nicht in der Lage, den Productionen des Victoria-Theaters Schritt für Schritt zu folgen. Die letzten Aufführungen waren Mozart's „Figaro“ und Verdi's „Troubadour“. Gern erkennen wir die Bemühungen der Direction an, auch die klassische Oper nicht leer ausgehen zu lassen, aber unter den waltenden Umständen, bei der äußersten Beschränkung der Orchester- und Chormittel und bei der mangelnden Zeit zu gründlichen Vorbereitungen kann die Freude des Hörers an Mozartscher Musik keine ungetrübte sein. Ein Werk wie „Figaros Hochzeit“, dessen feiner musikalischer Bau im Allgemeinen und dessen Reichthum an künstlich zusammengefügten Ensemblestücken im Besondern des eingehendsten Studiums und sorgfältiger wiederholter Proben bedarf, kann trotz der Bemühungen der besseren Kräfte vor allerlei Beschädigungen nicht geschützt werden, wenn nicht alle Bedingungen zu einer soliden Aufführung zusammentreffen. Und solche Beschädigungen berühren um so empfindlicher, je größer die Pietät des Hörers für die Musik Mozarts ist. Wenn an jedem Abend ohne Ausnahme eine Opernvorstellung auf dem Repertoire steht, so kann ein musikalisch so schwer wiegendes Werk wie „Figaro“ nicht in befriedigender Weise zusammengehen. Dasselbe gilt von Webers „Freischütz“, der gleichfalls kürzlich zur Aufführung kam. Referent bezieht sich auf die Bemerkungen, die er kürzlich bei Gelegenheit der Don Juan-Aufführung machte. Die Cultivirung der leichteren Spieloper und solcher Werke, welche die persönliche Bravour der einzelnen Sänger mehr begünstigen, dürfte der Direction vorzugsweise zu empfehlen sein. An Einzelnem der Figaro-Aufführung konnte man auch seine Freude haben. Daß Frl. Chüden noch in letzter Stunde für die Gräfin eintrat, war eine angenehme Ueberraschung. Diese Rolle der Sängerin ist bereits von früher bekannt. An Wärme des Ausdrucks und musikalischer Sicherheit hatten beide Arien ein erfreuliches Plus aufzuweisen. Nur in dem Duett mit Susanne trieben böse Mächte ihr Spiel; selbst bei der Wiederholung wollten sie nicht weichen. Frl. Deichmann sang die Susanne graziös und mit wohl ausgebildeter Technik; auch ließ sie es an hübschen Nüancen des Spiels nicht fehlen. Für den Figaro ist Hrn. Tomaszeck eine mehr leichte, gefällige Darstellung und seinem übrigens vortrefflich klingenden Baß mehr Beweglichkeit zu wünschen. Herr Schwarz als Graf bewährte sich wieder als gebildeter Sänger, der z. B. die Arie mit musikalischer Solidität vortrug. Dem Cherubim des Fräul. Köhn gelang die zweite Arie besser als die erste. Für Mozartsche Musik muß sich Frl. K. bemühen, einen mehr weichen und innigen Ton anzuschlagen. Recht gut waren die Herren Fritsch und Krén als Basilio und Bartolo. Von den Ensemblestücken ging das Finale des zweiten Actes noch am besten zusammen, dagegen fiel das dritte Finale völlig auseinander. Dem Ende der Oper wohnte Ref. nicht bei.

Verdi's „Troubadour“, vor einem sehr gefüllten Sonntagshause, fand ein sehr animirtes Publikum. Mit großem Beifall sah sich namentlich Frl. Chüden aufgenommen, welche die dramatisch effectvolle Rolle der Zigeunerin Azucena mit vieler Bravour und wirksamem Stimmglanz durchführte. Der Manrico gehört nicht eigentlich der Sphäre eines lyrischen Tenores an, doch hatte Herr Küch recht gute Momente und sang eine anfängliche Indisposition im Verlaufe der Oper mehr und mehr hinweg. Frl. Constabelli war als Leonore ungleich. Die vorsichtige und weiche Behandlung, welche die Sängerin ihrem hohen Register angedeihen läßt, berührt angenehm, auch die Technik verdient lobende Anerkennung, aber für die starken Effecte Verdis fehlt es der Stimme im entscheidenden Momente an physischer Kraft und energisch feurigem Aufleuchten. Die einschmeichelnden, zum Theil mit sentimentaler Ueberschwänglichkeit gefärbten Cantilenen des Luna fanden in Herrn Schwarz einen con amore wirkenden, stimmbegabten und gefühlvollen Vertreter. M.

Charles Dickens †.

Die Trauerkunde, daß der größte unter den englischen Schriftstellern unserer Tage fast plötzlich vom Tode hingerafft worden ist, bewegt in seinem Vaterlande alle Gemüther; kaum ein Haus wird in England zu finden sein, in welchem jetzt nicht mit schmerzlichem Bedauern der Name Charles Dickens ausgesprochen wird; auch in Deutschland wird es nicht wenige Häuser geben, in denen man den Tod des Dichters wie das Scheiden eines alten lieben Freundes empfindet. Die Aerzte hatten schon vor einiger Zeit ihm die Fortsetzung seiner Vorlesungen untersagt; doch hielt man seinen Gesundheitszustand nicht für ernstlich bedroht. Am 1. d. M. war Dickens in seiner gewöhnlichen Gesundheit von London auf sein Landgut Gadshill bei Rochester abgereist; dort wurde er am vorigen Mittwoch beim Mittagstische von einem Schlaganfalle getroffen. Die herbeigerufenen Aerzte erkannten bald, daß wenig Hoffnung auf die Erhaltung seines Lebens vorhanden war; und um 24 Stunden später, Donnerstag d. 9. d. Abends um 6½ Uhr, trat der Tod ein; derselbe hat gerade wie es bei Thackeray der Fall, mit dem Faden des Lebens auch den Faden eines Romans abgeschnitten. „The Mystery of Edwin Drood“, von welchem erst einige Lieferungen erschienen sind, wird nun wohl auf immer unenträthselt bleiben Nur um 5. Jahre hat Dickens seinen berühmten Nebenbuhler auf dem Felde des Humors überlebt, mit welchem er fast zu gleicher Zeit geboren wurde. Thackeray erblickte 1811, Dickens 1812 (am 7. Februar) das Licht der Welt.

John Dickens, der Vater des Dichters, war damals im Marine-Zahlmeisteramt zu Portsmouth angestellt, siedelte aber, als der Krieg mit Frankreich zu Ende war, nach London über, wo er sich als parlamentarischer Berichterstatter für die Presse beschäftigte. Der junge Charles wurde einem Rechtsanwalt in die Lehre gegeben; doch drängte seine schriftstellerische Neigung ihn bald in die Journalistik und er ließ sich als Berichterstatter von dem „Morning Chronicle“, welches damals auf dem Gipfel seines Ruhmes stand, anwerben. In diesem Blatte erschienen Dickens erste Arbeiten: „Skizzen aus dem englischen Leben und Character“, die er im Jahre 1836 unter dem Titel: „Sketches by Boz“ gesammelt herausgab. Seine Gabe, Scenen des wirklichen Lebens darzustellen, bewog die Verleger Chapman und Hall, ihn zu einer größeren Arbeit aufzufordern und es erschienen in monatlichen Heften nun die seitdem so berühmt gewordenen „Pickwick Papers.“ Als der Verfasser Boz sich im Jahre 1838 entlarvte, erglänzte der Name Charles Dickens plötzlich unter den ersten Sternen des literarischen Himmels. In rascher Folge erschienen andere Werke, welche dem vielversprechenden Anfange treu blieben: Oliver Twist, Nicholas Nickleby, Meister Humphrey's Wanduhr und wie seine späteren Erzeugnisse bald das Eigenthum der Welt wurden. 1842 besuchte er die Vereinigten Staaten und veröffentlichte als Frucht seiner Reise die „amerikanischen Noten“, welche ihm wegen ihres scharfen Urtheiles die Herzen der Yankees allerdings nicht gewannen.

Wenige Jahre darauf, am 1. Januar 1846, gründete Dickens, um die Tagesliteratur durch ein billiges, politisch und religiös freisinniges Blatt zu vermehren, die noch jetzt in der englischen Presse einen hohen Rang einnehmende „Daily News“ und veröffentlichte in ihr die Erinnerungen einer kurz vorher gemachten Reise durch Italien Eine besondere Popularität verschafften dem Dichter die sinnigen „Weihnachts-

über die nächsten wichtigen Regierungsangelegenheiten zu verständigen und daß darunter die Wahlangelegenheit eine Hauptrolle spielte. — Die darmstädtische Regierung beabsichtigt, das Norddeutsche Strafgesetzbuch auch in ihre jenseits des Mains gelegenen Provinzen (Rheinhessen und Starkenburg) einzuführen. Wahrscheinlich wird Darmstadt für diese Provinzen auch dem Bundes-Oberhandelsgericht beitreten. So gram Hr. v. Dalwigk auch dem Nordbund ist, so muß er doch, um in dem mitten durchgespaltenen Ländchen eine Art von Einheit nothdürftig zu erhalten, gute Miene zum bösen Spiele machen. — Die Civilprozeßordnung, schreibt man der „Elb. Z.", wird eine Umarbeitung durch eine neue Commission erfahren. Bei der Ausarbeitung wird jedoch das Gutachten des Obertribunals keine Berücksichtigung finden. — Das Central-Wahlcomité der Fortschrittspartei hat einen geschäftsleitenden Ausschuß für die bevorstehenden Wahlen ernannt, der sofort in Thätigkeit treten soll. Er besteht aus den Abgeordneten Dr. Löwe Calbe, Runge, Duncker und Dr. Hirsch und dem früheren Abgeordneten Dr. Langerhans. — Dem Vernehmen nach wird Prof. Stahr die Memoiren Waldeck's herausgeben. Derselbe hat ein Tagebuch hinterlassen, das zwar nicht regelmäßig geführt ist, aber doch an die bedeutendsten Epochen unserer Parlamentsgeschichte und was damit im Zusammenhang steht, anknüpft. — Wie dem „Rhein. Kur." aus Bad Ems gemeldet wird, soll die Verlobung zwischen dem russischen Großfürsten Wladimir (zweitem Sohne des Kaisers Alexander, geboren 1847) und der Tochter des Prinzen Friedrich Carl, Prinzessin Marie (geb. 1855) nächstens stattfinden. — Der französische Botschafter am hiesigen Hofe, Graf Benedetti, ist von seiner Urlaubsreise hier wieder eingetroffen. — Der am Montag über acht Tage beginnende Wollmarkt verspricht an Lebhaftigkeit seine Vorgänger bei weitem zu übertreffen, wie sich aus dem Umstande schließen läßt, daß in den hiesigen Agenturen bereits zahlreiche französische Wollhändler und Tuchfabrikanten angemeldet sind. Bisher war eine solche directe Vertretung am hiesigen Markte nicht vorhanden.

— Wir haben bereits mitgetheilt, daß der Rector und Hilfsprediger Telle in Pyritz wegen Unzucht steckbrieflich verfolgt wird. Wie wir der „Pyr. Ztg." vom 9. Juni entnehmen, erregte es in Pyritz in Anbetracht der Denunziation, welche der Staatsanwalt für untersuchungsreif hielt, das höchste Erstaunen, als Telle am 31. Mai Abends plötzlich in Pyritz wieder eintraf, nachdem er, wie man sagt, die ihn betreffende Mittheilung in großen Zeitungen, in welche sie bereits übergegangen war, gelesen hatte. Natürlich deuteten seine Freunde sein Erscheinen sofort günstig für ihn und arbeiteten keck darauf los, die Sache so und so darzustellen. Inzwischen hat die erste Vernehmung von Zeugen und das betreffende Mädchen am Mittwoch den 1. Juni stattgefunden, an demselben Tage, an welchem Rector Telle sein Gehalt in Pyritz in Empfang genommen; die Verhaftung desselben sollte am Sonnabend den 4., erfolgen, aber der gute Herr hat sich bereits wieder auf Reisen begeben. Daß der fromme Herr ruhig nach Pyritz zurückkehren kann, um sich das für die Fahrt nach Amerika nöthige Geld zu holen, ist recht merkwürdig. Der Steckbrief datirt vom 4 Juni. In der Synodal-Versammlung, welche hier am 23. Mai tagte, hat man für den Gefallenen, da man ihn nicht retten konnte, gebetet.

— Im hiesigen Cadettenhause ist der Typhus, und zwar in den Räumen ausgebrochen, welche früher zu Lehrerwohnungen dienten. Es sind im Verlaufe von etwa 14 Tagen 40 Cadetten erkrankt. Die Ersten, die von dem Nervenfieber befallen wurden, geben Hoffnung auf Wiederherstellung, dagegen sind bereits drei Todesfälle zu beklagen. Es sind auf höhere Anordnung sofort Ferien bis zum 1. August gegeben ung die Zöglinge so schnell wie möglich in ihre Heimath gesandt worden.

Breslau, 12. Juni. Wie Br. Blätter berichten, hat der König den Reg.-Rath v. Uslar-Gleichen zu Hildesheim zum Polizei-Präsidenten von Breslau ernannt.

München, 11. Juni. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat die Anträge angenommen, denen zufolge die Präsenzzeit der Infanterie auf 8 Monate herabgesetzt, beide Kürassierregimenter und zwei weitere Reiterregimenter ganz aufgehoben, die Regimentsverbände abgeschafft, und damit zugleich sämmtliche Oberst- und Oberstlieutenantsstellen eingezogen werden sollen (W. T.)

Oesterreich. Wien, 11. Juli. Die deutsche Lehrerversammlung wurde, nachdem die Gegenstände der Verhandlung erschöpft waren, mit einer sehr beifällig aufgenommenen Rede des Präsidenten Hoffmann geschlossen. — Die von hiesigen Journalen gemeldete Nachricht, daß zwischen Wien, Berlin und Petersburg ein Notenaustausch über die Stellung Galiziens zum Reiche stattgefunden hätte, wird in gut unterrichteten Kreisen als völlig grundlos bezeichnet. (W. T.)

England. London, 9. Juni. Heute Abend nimmt das Unterhaus seine Arbeiten wieder auf. In den zwei Monaten, die ihm noch bleiben, muß das Parlament sich außerordentlich anstrengen, wenn es auch nur die dringendsten der Gesetzvorlagen erledigen will. Der Regierung liegt das Unterrichtsgesetz näher am Herzen, als alle anderen Entwürfe außer der irischen Landvorlage, sie wird sich ebenfalls bemühen, die Aufhebung der religiösen Eide an den Universitäten durchzusetzen; dagegen ist es fraglich, ob sie mit gleichem Eifer an das Gesetz über Parlamentswahlen gehen wird, dessen Kern die geheime Abstimmung ist. Von großer Bedeutung ist es nur, daß das Wahlgesetz vor den nächsten allgemeinen Neuwahlen in's Leben trete; und da eine Auflösung allem Anscheine nach noch lange auf sich warten lassen wird, so dürfte es in der nächstjährigen Session noch früh genug sein, sich mit der bezüglichen Vorlage allen Ernstes zu befassen. — Die von allen Blättern gemachte Mittheilung, daß der Dampfer „Dacia" mit 57 Menschen an Bord vor den Bermuda-Inseln untergegangen sei, stellt sich zum Glücke als ein Irrthum heraus.

Frankreich. * Paris, 10. Juni. Gesetzgebender Körper. Die zum Schlusse der gestrigen Sitzung von Mony angekündigte Interpellation über die Gotthardbahn wird von den Deputirten als äußerst ernst betrachtet. Gestern bestimmte man, daß heute der Tag festgesetzt werde, an welchem dieselbe zur Discussion kommen soll. Gleich nach Eröffnung der Sitzung ergriff der Herzog von Gramont, Minister des Aeußern, das Wort, um zu verlangen, daß die Discussion über diese Interpellation auf den 20. vertagt werde, was die Kammer auch annahm. Bei der gestrigen Discussion über die Interpellation Betreffs der Kirchhöfe (nach dem Gesetze müssen die Protestanten bekanntlich in einem reservirten Theile der Kirchhöfe begraben werden, und man beerdigt sie deshalb an vielen Orten auf den den Selbstmördern reservirten Plätzen) erzählte Emanuel Arago, daß auf Befehl des Bischofs die Leiche der kleinen Tochter eines protestantischen Hauptmannes, die man in Briancon unter den Katholiken begraben, ausgegraben werden soll. Wie man nun heute in der Kammer versichert, gab der Minister des Innern nach der gestrigen Sitzung per Telegraph den Befehl, die Anordnungen des Bischofs nicht auszuführen. Gestern versprach übrigens der Minister, daß diesen Mißständen durch ein neues Gesetz abgeholfen werden würde. In der Kammer waren heute so wenig Deputirte anwesend, daß die mit der Prüfung des Projectes über den Zeitungsstempel betraute Commission nicht berathen konnte. — Der Gesetzentwurf Soubeyrans über die Eisenbahnen: „die Subvention der zwei ersten Jahre durch die Fonds der Sparkasse, über welche die Regierung gesetzlich verfügen kann und durch eine Anleihe von 120 Mill. zu decken, für die weiteren Jahre aber später Sorge zu tragen", hat große Aussicht angenommen zu werden. Die parlamentarische Commission beantragt Annahme, das Cabinet zauderte bisher, soll aber gestern definitiv seine Zustimmung gegeben haben. — Die Budgetcommission hatte eine Verfügung angenommen, wonach die Gehälter-Cumulirung über 50,000 Franken untersagt werden sollte. Ein Amendement, welches in der Kammer zahlreiche Anhänger haben soll, will, daß diese Summe auf 30,000 Fr. herabgesetzt werde. — Unter den Personen, welche die „rothe" Nummer des „Figaro" für ernst aufnahmen, befand sich auch der Polizei-Präfect, der, als man ihm dieselbe überbrachte, nach den Tuilerien eilte, um sie dem Kaiser mitzutheilen und anzufragen, welche Maßregeln zu ergreifen seien. Der Kaiser wußte aber schon, daß es ein schlechter Witz sei, und meinte, als ihn der Präfect von dieser ernsten Sache benachrichtigte: „Ich hätte geglaubt, daß Sie scharfsichtiger seien". — Gustave Flourens ist am 4. Juni in Athen angekommen. Man war bekanntlich über sein Verschwinden aus London im Unklaren.

Italien. Florenz, 10. Juni. In Folge des Abbruches der offiziellen Beziehungen zwischen dem portugiesischen Ministerpräsidenten Herzog von Saldanha und dem italienischen Gesandten in Lissabon, Marquis Oldoini, ist Letzterer mit Urlaub abberufen worden. Bis die portugiesische Regierung die nöthigen Aufklärungen g geben hat, bleiben die Beziehungen zu der hiesigen portugiesischen Gesandtschaft ihres offiziellen Characters entkleidet. (W. T.)

Türkei. Konstantinopel, 10. Juni. Die Zahl der beim Brande Verunglückten ist noch immer nicht festgestellt. Der Sultan, die Behörden und die türkische Bevölkerung lassen sich die Versorgung der Beschädigten mit Lebensmitteln und Hausgeräthschaften sehr angelegen sein, auch wird von Seiten der türkischen Bevölkerung vielfach den durch den Brand obdachlos Gewordenen Unterkunft in ihren Häusern angeboten. Die von Türken eröffneten Subscriptionen ergeben bereits bedeutende Summen. (W. T.)

Amerika. New-York, 11. Juni. Nachdem der Northern Pacific Railroad Company vom Congreß die Conzession ertheilt worden ist, hat dieselbe die Ausführung der Minnesota-Eisenbahn, welche sich in einer Länge von 230 Meilen vom St. Louis River bis zum Red River erstrecken soll, den Häusern Roß Payson u. Comp. (Canada) und Brackette Morrison u. Comp. (Minnesota) übertragen; die ganze Bahn, deren Ausführung sofort mit aller Kraft in Angriff genommen werden wird, soll bis zum 1. Juli 1872 fertig gestellt sein. (Der „Times" wird von ihrem amerikanischen Berichterstatter geschrieben: „Das Repräsentantenhaus hat zwar mit 107 gegen 85 Stimmen den Beschluß gefaßt, der Northern Pacific Bahn die Verpfändung ihrer Grundstücke zu erlauben und ihr noch weitere bedeutende Landschenkungen gemacht, doch ist der Charakter dieses Unternehmens in Europa so wohl bekannt, daß sich die Capitalisten jetzt nicht mehr durch irgend welche Vorspiegelungen fangen lassen werden und jener Beschluß daher zur Unterbringung der Obligationen in Deutschland wenig helfen wird. Auch findet sich in dem Beschlusse keine Andeutung, wodurch die Vereinigten Staaten auch nur die geringste Bürgschaft für das Capital oder die Zinsen der Obligationen übernehmen.")

Danzig, 13. Juni

* [Militärisches.] Hauptmann Keil ist als erster Depotoffizier zum Ostpreuß. Trainbat. Nr. 1 versetzt. Major Bayer vom Stabe des Ing.-Corps ist zum Platz-Ingenieur von Graudenz ernannt. Die Portepée-Fähnrichs Zakrzecki und Clauß sind zum Ostpreuß. Pionierbataillon Nr. 1 versetzt.

* [Feuer.] Gestern brach in der Mittagsstunde in der Behrend de Cuvry'schen Schneidemühle bei Weichselmünde Feuer aus, das in kurzer Zeit das Etablissement vollständig einäscherte. Zum Schutze des nahen Waldes, der bei dem scharf wehenden Winde in großer Gefahr stand, hatte der Hr. Festungs-Commandant die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Glücklicherweise blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt und weder das in der Nähe lagernde Holz noch der Wald wurden vom Flugfeuer erreicht. Eine von der Stadt aus dahin gesandte Spritze kam nicht in Thätigkeit. Leider ist der Besitzer nicht versichert

* Die Monatsversammlung des Gartenbau-Vereins wurde gestern Vormittag im K. Garten zu Oliva abgehalten. Zuvor wurde Seitens der Mitglieder eine Excursion nach der reizend gelegenen Villa Hochwasser unternommen, um die seiner Zeit nach einem Plane des K. Garten-Director Lenné durch Hrn. Garten-Inspector Schondorff ausgeführten Anlagen in Augenschein zu nehmen. Dieselben, jetzt im vollsten Wachsthum begriffen, bringen durch die wohlberechneten Zusammenstellungen prächtiger Baum- und Ziersträucherarten mit verschiedenfarbiger Belaubung, in deren Mitte ein kleiner See, von der höher gelegenen Villa aus gesehen, ein höchst effectvolles Bild zur Anschauung, welches gleichzeitig die verschiedenartigsten Durchblicke auf das Meer und die an demselben gelegenen Ortschaften gestattet. Unter den angepflanzten Ziersträuchern befinden sich viele von hervorragendem Werthe, namentlich die reizenden Cotoneaster-Species, mehrere Alnus-Arten, rothblühende Castaneen, Salix-Arten und dergl. Hinter der Villa, waldwärts, prangte ein Beet pontischer Azaleen in vollster Blüthe und rief vielfaches Bewundern hervor. Die ganze Excursion war eine sehr befriedigende. In der eigentlichen Versammlung wurden 2 neu erfundene patentirte Gießkannen, welche auf Kosten der Vereinskasse angeschafft sind, zur Auction gestellt. Dieselben sind von den HH. Schmidt und Keerl in Kassel erfunden und zeichnen sich durch viel schnellere Entleerung und dadurch aus, daß angeblich niemals eine Verstopfung der Brauselöcher stattfinden soll. Ebenso wurden geölte Papierglocken von Thalacker in Erfurt zum Bedecken von Pflanzen im Freien zum Schutze gegen zu scharfe Sonnenstrahlen vorgelegt und feilgeboten. Ein belehrender Spaziergang durch die wohlgepflegten Partien des K. Gartens, in welchem namentlich herrliche Peusees, die alljährlich bewunderten Calceolarien am Eingange des Blumengartens, so auch in den Mistbeeten prächtige große Gurken und Melonen mit reichem Fruchtansatz Interesse erregten, beschloß den Vormittag. Die nächste Monats-Versammlung wird in Praust stattfinden und voraussichtlich noch mit einer Excursion nach benachbarten herrschaftlichen Gärten verbunden werden.

* [Die Wasserleitungs- und Canalisirungs-Arbeiten] für die städtischen Gebäude wird der Magistrat, wie wir hören, in engerer Submission vergeben.

⁂ In der am Sonnabend stattgehabten Versammlung der Tischler und Berufsgenossen wurde über die Lohnfrage, die Arbeitsreform und ein allgemeines Schiedsgericht discutirt und die gedrückte Lage der Arbeitnehmer beleuchtet. Schließlich kam der Antrag zur Annahme, zu nächstem Donnerstag, den 16. Juni, eine öffentliche Versammlung der Tischler und Berufsgenossen anzuberaumen und hierzu die Herren Arbeitgeber einzuladen.

* Zum Besten des Armen-Unterstützungs-Vereins wird nächsten Donnerstag, 16. Juni, im Selonke'schen Etablissement ein großes Gartenfest stattfinden, bestehend in einem Doppelconcert, ausgeführt von zwei Musikcorps, einer Festvorstellung des gesammten Bühnenpersonals und einem Brillantfeuerwerk. Das Publikum wird voraussichtlich, des wohlthätigen Zweckes wegen, auch diesmal das Unternehmen des Vereinsvorstandes durch recht zahlreichen Besuch unterstützen

* Hr. Musikdirector Fr. Laade wird für die Dauer der Badesaison allwöchentlich Mittwochs und Sonnabends im Park vor dem Kursaale zu Zoppot mit seiner Capelle concertiren. — Auf der Westerplatte finden die regelmäßigen Concerte der Laade'schen Capelle Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Für die letzteren Concerte werden Dutzendbillets (zum halben Preise des regelmäßigen Entrées) und Saisonkarten à 1 Rß ausgegeben. — Die Leistungen der Capelle während des letzten Monats haben das alte Renommée, welches sich an den Namen des Herrn Dirigenten knüpft, aufs Neue bekräftigt.

* [Polizeiliches.] Dem Matrosen Papenfuß vom Schiffe „Emilie" wurde ein Jaquet und dem Sohn des Gerichts-Rath Pannenberg eine silberne Cylinder-Uhr entwendet. — Das Dienstmädchen Willmanowski hat ihrer Dienstherrschaft Kleider, Wäsche 2c, im Werthe von 20 Rß, entwendet. — Die vor einigen Tagen auf Kneipab polizeilich angehaltenen zwei gestohlenen Schweine sind von dem Hofbesitzer Andres zu Wotzlaff als Eigenthum recognoscirt worden. — Der Gerichts-Diätar Jabs, welcher in der vergangenen Woche in dem Klein'schen Restaurationslocale von Arbeitern angegriffen und geschlagen wurde, ist heute Morgen in Folge der erhaltenen Verletzungen verstorben. Die Section der Leiche ist angeordnet worden. — Gefunden: 1 Gürtel in der Langgasse und 4 Schlüssel im Irrgarten am Olivaerthor.

* [Personalveränderungen.] Der Assessor Stoermer bei dem Kreisgericht in Bartenstein ist zum Kreisrichter ernannt, der Staatsanwalt Martins in Schneidemühl an das Kreisgericht in Deutsch-Crone und der Staatsanwaltsgehilfe Knoff in Marienburg zum Staatsanwalt bei dem Kreisgericht in Marienwerder ernannt worden.

Pelplin, 10. Juni. Herr Bischof v. d. Marwitz hat angeordnet, daß in der hiesigen Kathedralkirche vom 25. Juni bis 3. Juli eine Jesuitenmission stattfinden soll. Es sind einige Jesuiten aus Schrimm berufen, welche gleich nach Johanni ihre Thätigkeit beginnen werden. Wer Ablaß erlangen will, muß außer dem Empfange des Bußsacraments noch mindestens 5 Predigten anhören. (Pielgr.)

○ Elbing, 12. Juni. [Casino. Oeffentliches Leben. Jeder Fremde, der einmal unsere freundliche Stadt auf einige Tage besucht hat, wird sich wohl gern der geschmackvoll decorirten Räume unserer Ressource „Humanitas" erinnern, welche in unserer Provinz wenigstens nicht leicht ihres Gleichen finden dürften und die bei allen hier stattfindenden Provinzial- und sonstigen öffentlichen Festen einen fast unentbehrlich gewordenen Vereinigungspunkt der Festgenossen bilden. Nachdem die innern Räume schon seit mehreren Jahren erweitert und zum Theil von Berliner Künstlern decorirt sind, hat auch der Garten jetzt eine ganz veränderte Physiognomie erhalten. Derselbe ist mit elegant eingerichteten verdeckten Colonnaden versehen, die nach Entwürfen des im Schönbau rühmlichst bekannten Hrn. Bauinspector Nath angelegt sind, jedoch eine völlige Umlegung des Gartens bedingten. Der letztere ist nach einem Plan des Königl. Garteninspectors Herrn Schondorf in Oliva ins Werk gesetzt und läßt die Colonnaden erst recht zu derjenigen Geltung kommen, die sie nach ihrer geschmackvollen Anlage verdienen. Freilich wird vorläufig nicht mit Unrecht darüber geklagt, daß manch schattiges Plätzchen durch die Umlegung des Gartens verloren gegangen ist; allein hoffentlich schon nach einigen Jahren wird die Gesellschaft dem Comité für die geschaffenen Arrangements Dank wissen. — Unser öffentliches Leben bietet gegenwärtig das Bild der Ruhe; von Vorbereitungen und Agitationen der Parteien für die bevorstehenden Wahlen merkt man nichts. Auf communalem Gebiete dagegen Bewegung und Arbeit nach allen Richtungen hin. Wasserleitung, Schulbauten,

---

bücher", deren erstes „A Christmas Carol" 1843 erschien. Das „Weihnachtslied", mit dessen vortrefflicher Recitation sich später der Verfasser viele Freunde erwarb, ist das berühmteste unter den Schriften dieses Genres geblieben und von den späteren: „Die Sylvesterglocken", „Das Heimchen auf dem Herde", „der Kampf des Lebens", obwohl auch hier viel Schönes enthalten, nicht erreicht worden. Als größere Romane folgten, um nicht alle aufzuführen: Dombey and Son, David Copperfield, (in dem er zum Theil die Erlebnisse seines eigenen Reporterlebens veröffentlicht), Bleak House, Little Dorrit, Our Mutual Friend, welch' letzterer in seinem neuen Unterhaltungsblatte „All the Year Round" erschien. Die Bitterkeit, welche die „American Notes" in den Gemüthern der in ihnen Geschilderten zurückgelassen hatten, verwischte er durch einen zweiten Besuch, den er den Vereinigten Staaten unlängst machte; eine Reise, die einem wahren Triumphzuge glich und ihm außer den Lorbeerblättern des Ruhmes auch klingende Dollars und rauschende Greenbacks in literarisch unerhörter Zahl einbrachten.

Kein Schriftsteller dieses Jahrhunderts hat auf das englische Volk einen so tiefen und nachhaltigen Einfluß ausgeübt, wie Charles Dickens. Seine von poetischer Wahrheit und unvergleichlichem Humor getragenen Schilderungen, mitten aus dem Leben gegriffen, hielten dem Volke einen Spiegel seiner selbst vor, in welchem es seine Gebrechen und seine lächerlichen Seiten, aber auch seine Vorzüge und den inneren sittlichen Kern getreu reflektirt sieht. Die Reichen und die Armen, die Gebildeten und die geistig Bescheidenen finden sich in Dickens' Romanen auf den ihnen allen gemeinsamen Boden der reinen Menschlichkeit gestellt und lernen sich einander in dem Gefühle der gegenseitigen Achtung begegnen. Und so wird auch in allen Ständen, vom Palast bis hinab zur einfachen Hütte, der Verlust des großen Lehrmeisters und Freudenbringers schmerzlich empfunden werden. *)

Dickens hinterläßt 5 Kinder. Von seiner Frau, einer Tochter des seiner Zeit berühmten Musikkritikers, Georg Hogarth war er schon seit mehreren Jahren getrennt. Der älteste Sohn, aus London herbeigeeilt, stand an dem Sterbebette. Derselbe, welcher gleichfalls den Namen Charles trägt, hat seit einiger Zeit die Herausgabe der Zeitschrift „All the Year Round" an seines Vaters Stelle übernommen. Ein zweiter Sohn ist Offizier, ein dritter studirt in Cambridge. Von den beiden Töchtern ist eine die Frau des Schriftstellers und Malers Charles Collins, ein Bruder von Wilkie Collins, die andere ist unverheirathet.

*) Einen sehr interessanten Essay über Dickens Humor liefert gegenwärtig Julian Schmidt in der „Westermann'schen Monatsschrift", auf den wir die Freunde des Dichters hinweisen.

Erweiterung des städtischen Krankenstifts nehmen die Thätigkeit der dabei Betheiligten lebhaft in Anspruch und finden ihre Vertheidiger und Widersacher. Ich behalte mir vor, Ihnen hierüber nächstens speziellere Mittheilungen zu machen.

⚭ Rosenberg, 11. Juni. [Feuer.] In der vergangenen Nacht bald nach 11 Uhr brach in einem der unweit der Synagoge belegenen Häuser Feuer aus, welches nicht nur das im Neubau begriffene Gebäude des Zimmergesellen Damerau, sondern auch das dicht daran stoßende Wohnhaus des Ackerbürgers Gedies zerstörte. Bei der herrschenden Windstille breitete sich das Feuer glücklicherweise nicht weiter aus. Aus den nächstgelegenen Gütern Finckenstein, Bellschwitz und Faulen waren Mannschaften mit den Löschapparaten herbeigeeilt und wirkten thätig beim Löschen mit. Nur mangelte es zeitweise an Wasser, welches aus dem Stadtsee herbei geschafft werden mußte. — Wie schade, daß die Pfütze bei Schwalgendorf — welche als Heilquelle bereits öffentlich zur Versendung ihres Inhalts ausgebeutet wird, über 2 Meilen von hier am Geserich belegen ist. Eine Spritze voll diesen Heilwassers, welches als ein Universal-Heilmittel gegen jeden innerlichen und äußerlichen Schaden angepriesen wird, hätte zweifelsohne auch hier seine Dienste nicht versagt.

± Thorn, 11. Juni. [Landrath. Wahlen.] Die mehrjährige interimistische Verwaltung des hiesigen K. Landraths-Amts wird nunmehr einem Definitivum Platz machen. Der K. Regierungs-Assessor Hr. Borchert, welcher das Landraths-Amt zuletzt verwaltete, ist in das Ministerium des Innern berufen und die Wahl des hiesigen Bürgermeisters und Kämmerers Hrn. Hoppe als Landrath bestätigt worden. Man sieht Hrn. Hoppe ungern aus der Verwaltung der Commune scheiden. Er hat sich als ein intelligenter und fleißiger Verwaltungsbeamter erwiesen. Auch in seiner neuen Stellung, so hofft man, wird der Scheidende Gelegenheit finden und nehmen, indirect die Wohlfahrt der Commune, wie bis jetzt, zu fördern. — Die bevorstehenden Wahlen beginnen bereits auf das politische Leben in der Stadt, wie im Kreise einzuwirken. Eine große öffentliche Wahlversammlung hat zwar noch nicht stattgefunden, dagegen bilden in kleineren Kreisen die Wahlen den Gegenstand lebhafter und eifriger Besprechung. Früherhin hieß es, Hr. G. Weese, der bisherige Abgeordnete von Thorn-Culm, werde nicht wieder als Candidat für das Abgeordnetenhaus auftreten. Die Nachricht war indeß verfrüht. Aus guter Quelle wissen wir, daß der Besagte auf das Andringen seiner Freunde in der Stadt und im Kreise doch geneigt ist, eine Wiederwahl anzunehmen.

Königsberg, 12. Juni. In der zahlreich besuchten Wählerversammlung der alten Fortschrittspartei am Freitag Abend wurden 34 Mitglieder zum definitiven Wahl-Comité mit der Befugniß der Cooptation und der Compromißverhandlung mit den anderen liberalen Parteien gewählt.

Labiau, 9. Juni. Bei der heutigen durch einen Commissarius der K. Regierung abgehaltenen Landrathswahl wurde als erster Candidat einstimmig der zeitige Verwalter des Landrathsamtes, Reg.-Assessor Dr. jur. Heyer gewählt An zweiter und dritter Stelle erhielten die Majorität der Stimmen der Kreisdeputirte, Rittergutsbesitzer Lemcke-Legitten und Rittergutsbesitzer Riebensahm-Kapstücken. (Ostpr. Z.)

* Zu Steinort, Reg.-Bez. Gumbinnen, wird am 1. Juli 1870 eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

Vermischtes.

Berlin, 11. Juni. Der Professor der Geschichte an der hiesigen Universität, Dr. Rudolph Köpke, ist gestern gestorben.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. Juni. Angekommen 3 Uhr 15 Min. Nachm.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen Juni	73	71 4/8	Staatsschuldsch.	80 4/8	80 4/8
pr. Herbst	75 2/8	74 6/8	3½% ostpr. Pfandb.	78⅛	78⅛
Roggen höher,			3½% westpr. do.	74 6/8	74 6/8
Regulirungspreis	51 6/8	51	4% do. do.	81 2/8	81 2/8
Juni	51 6/8	51 2/8	Lombarden	108	109
Juli-August	52 6/8	52 4/8	Oestr. 1860er Loose	80 4/8	80 4/8
Sept.-Oct.	54 7/8	54 6/8	Rumänische 7½%		
Rüböl, Juni	14½	14⅝	Eisenbahn-Obl.	69 4/8	70
Spiritus ruhig,			Oesterr. Banknoten	82 7/8	83 13/16
Juni	16½	16 3/8	Russ. Banknoten	77 2/8	77
Juli-Aug.	16 5/12	16½	Amerikaner	96 6/8	96 5/8
Petroleum			Ital. Rente	59 1/8	59
Juni	7 4/24	7 6/24	Danz. Priv.-B. Act.	—	107
5% Pr. Anleihe	101 5/8	101 5/8	Danz. Stadt-Anl.	97 5/8	98 4/8
4½% do.	93 7/8	94	Wechselcours Lond.	—	6.23 1/8

Fondsbörse: Schluß besser.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Effecten-Societät. Wiener Wechsel 98½, Silberrente 58⅜, Papierrente 50½, Amerikaner de 1882 96, österr. Creditactien 268, Darmstädter Bankactien 321½, österr.-franz. Staatsbahn 387½, Böhm. Westbahn 234, Bayersche Prämienanleihe 107⅞, Badische Prämienanleihe 105½, 5% Badische Obligationen 99⅞, 1860er Loose 80½, 1864er Loose 114, Russischer Bodencredit 87, Lombarden 192. Fest. Nach Schluß der Börse matter. Creditactien 267¾, Staatsbahn 386, Lombarden 190½.

Wien, 12. Juni. Privatverkehr. (Schluß.) Creditactien 253, 60, Staatsbahn 398, 00, 1860er Loose 96, 20, 1864er Loose 117, 00, Galizier 238, 75, Anglo-Austria 305, 00, Franco-Austria 118, 00, Lombarden 193, 70, Napoleons 9, 66½. Matt.

Bremen, 11. Juni. Petroleum, Standard white loco 6½, Maiabladung 6½, pr. November 6½. — Animirt.

Amsterdam, 11. Juni. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Roggen pr. Juli 200, pr. October 208½. — Trübes Wetter.

London, 11. Juni. [Schluß-Course.] Consols 92 15/16. Neue Spanier 31 13/16. Italienische 5% Rente 59 13/16. Lombarden 16. Mexicaner 16 15/16. 5% Russen de 1822 86½. 5% Russen de 1862 86⅜. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 53 7/16. 8% rumänische Anleihe —. 6% Verein. Staaten pr. 1882 89⅜.

Liverpool, 11. Juni. (Von Springmann & Co.) [Baumwolle]: 8000 Ballen Umsatz. Middl. Orleans 10 15/16, middling Amerikanische 10⅝, amerikanische pr. Mai —, fair Dhollerah 9¼, middling fair Dhollerah 9, good middling Dhollerah 8⅞, fair Bengal 8½, New fair Oomra 9½, good fair Oomra 9⅞, Pernam 11¼, Smyrna 9⅞, Egyptische 12½. Ruhig. Tagesimport 240 Ballen.

— (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. — Matte Haltung.

Paris, 11. Juni. (Schluß-Course.) 3% Rente 74,72½—74,65—74,70. Italienische 5% Rente 60, 70. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 825, 00. Oesterreichische Nordwestbahn 433,00. Credit-Mobilier-Actien 255, 00. Lombardische Eisenbahn-Actien 405, 00. Lombardische Prioritäten 248,25. Tabaks-Obligationen —. Tabaks-Actien —. 5% Russen 87½. Türken 54, 27½. Neue Türken 330, 00. 6% Ver. Staaten pr. 1882 ungest. 102. 8% v. St. gar. Alabama-Obligationen —. Fest, aber wenig belebt.

Paris, 11. Juni. Rüböl pr. Juni 130, 00, pr. Juli 117,50, pr. September-December 109,50. Mehl pr. Juni 69, 00, pr. Juli-August 70, 00, pr. September-December 67, 50. Spiritus pr. Juni 70, 00. — Bewölkt.

Antwerpen, 11. Juni. Getreidemarkt. Weizen steigend, Pommerscher 31. Roggen unverändert, Donau 20. Hafer steigend, Petersburger 20½. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 52½—53 bez. und Br., pr. Juni 52½ Br., pr. Juli 53½ Br., pr. September-Dezember 56 Br. — Steigend.

Lissabon, 11. Juni. Nach Berichten aus Rio de Janeiro, die bis zum 23. Mai reichen, betrugen die Gesammtverkäufe von Kaffee seit letzter Post 101,000 Sack, der Gesammtexport 134,000, die Abladungen nach dem Canal 16,000, nach Nord-Europa 10,000, nach dem Mittelmeer 19000, nach Nord-Amerika 82,000, nach anderen Häfen 7000 Sack. Vorrath 140,000 Sack. Preis für Good first 6400 Reis. Fracht nach dem Canal 25s. Cours auf London 23, auf Hamburg 775.

Newyork, 11. Juni. (pr. atlant. Kabel.) (Schlußcourse.) Gold-Agio 13⅜ (höchster Cours 13⅜, niedrigster 13¼), Wechselcours a. London i. Gold 109¼, Bonds de 1882 112⅛, Bonds de 1885 111½, Bonds de 1865 114, Bonds de 1904 108½, Eriebahn 22¼, Illinois 140¾, Baumwolle 22, Mehl 5 D. 60 C., Mais —, Raff. Petroleum in Newyork pr. Gallon von 6½ Pfd. 27¼, do. in Philadelphia 27, Havanna-Zucker No. 12 10½. — Mit den fälligen Dampfern wurden 400,000 Dollars an Contanten verschifft.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 13. Juni.

Weizen pr. Tonne von 2000 ℔ ermattend,
loco alter 70—80 Rt. Br.,
frischer Weizen:

fein glasig und weiß	127—132 ℔	Rt. 72—75 Br.	64—72½ Rt. bezahlt.
hochbunt . . .	126—130 ℔	„ 68—73 „	
hellbunt . . .	124—128 ℔	„ 66—70 „	
bunt	124—128 ℔	„ 63—68 „	
roth	126—133 ℔	„ 62—69 „	
ordinair . . .	114—121 ℔	„ 57—62 „	

Auf Lieferung pr. Juli-August 126 ℔ bunt 70 Rt. Br.

Roggen pr. Tonne von 2000 ℔ nur Consumtionsgeschäft, loco 113/4—115—116/7—119/20—121—123—125/6-128/9 ℔
43— 44⅜— 45 1/12 — 47½ - 47⅝-48⅜-49—50⅛-52⅜ Rt. bz.
Auf Lieferung pr. Juni 122 ℔ 48 Rt. Br., pr. Juni-Juli 122 ℔ 48 Rt. Br., pr. Juli-August 122 ℔ 48 Rt. Br., 47½ Rt. Gd., pr. September-October 122 ℔ 49 Rt. bezahlt und Br.

Gerste geschäftslos.
Erbsen gefragt.
Wicken loco pr. Tonne von 2000 ℔ 39 Rt. bez.
Hafer pr. Tonne von 2000 ℔ loco 41-42 Rt. bez.
Spiritus pr. 8000% Tr. loco 16½ Rt. bez.

Wechsel- und Fonds-Course. London 3 M. 6.23⅛ Br., ⅛ bez. Hamburg kurz 151⅛ Br.

Geschlossene Frachten. London 3s, oder Kohlenhäfen oder Firth of Forth 2s 4½d; oder Cardiff 3s 6d, Hull 3s, Kohlenhäfen 2s 5d pr. 500 ℔ Weizen engl. Gewicht, Kiel 4½ Rt. Hamb. Bc., Lübeck 7 Rt. preuß. Cour., Flensburg 4½ Rt. Hamb. Bc., Copenhagen 4½ Rt. Hamb. Bc. pr. 5000 ℔ Roggen.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Danzig, den 12. Juni. [Bahnpreise.]

Weizen seit Sonnabend ohne Aenderung, bezahlt für abfallende Güter 115/117—118/20—122/26 ℔ von 59/61—61/63—63/67 Rt., bunt 124—126 ℔ von 67/68 Rt., für bessere und feine Qualität 124/125—126/128/129 ℔ von 68/69 — 70/71/73 Rt. pr. Tonne.

Roggen höher, schwere Qualität im Verhältniß billiger als leichte Qualität verkauft, 120—125 ℔ von 46½/47½ — 49⅞/50⅞ Rt.

Gerste, kleine und große 40/1—42/43 Rt. pr. 2000 ℔.

Erbsen Futter-43/44—45 Rt., Kochwaare 46/47 Rt. pr. Tonne von 2000 ℔.

Hafer 40/41—42 Rt. pr. Tonne.

Spiritus ohne Zufuhr.

Getreide-Börse. Wetter: gestern sehr stürmisch, heute veränderlich bei ziemlich starkem West-Wind.

Weizen loco heute in sehr ruhiger Kauflust und diese ziemlich beschränkt auf abfallende und Mittel-Gattungen, während feine Qualität unbeachtet geblieben ist. 600 Tonnen wurden verkauft. Preise wie Sonnabend. Bezahlt für bunt 121/22 ℔ 65 Rt., 125 ℔ 68, 69 Rt., 127 ℔ dunkler 68⅜ Rt., hellbunt 116 ℔ 64 Rt., 123/24 ℔ 69 Rt., 125 ℔ 70 Rt., 127 ℔ 70½ Rt., hochbunt und glasig 128, 129, 130 ℔ 71, 71½, 72, 72½ Rt. pr. Tonne. Termine nicht gehandelt, 126 ℔ bunt Juli-August und August-Sept. 70 Rt. Br.

Roggen loco theurer bezahlt durch Consumtion. 113/4 ℔ 43 Rt., 115 ℔ 44⅜ Rt., 116/7 ℔ 45 1/12 Rt., 119/20 ℔ 47 1/12 Rt., 120 ℔ 46½ Rt., 121 ℔ 47⅜ Rt., 123 ℔ 48⅜, 49 Rt., 124 ℔ 49 Rt., 124/5 ℔ 49½ Rt., 125/6 ℔ 50½ Rt., 128/9 ℔ 52⅜ Rt. pr. Tonne. Umsatz 50 Tonnen. Termine fester, 122 ℔ Juni 48 Rt. Br., Juni-Juli 48 1/12 Rt. bezahlt, Juli-August 48 Rt. Br., 47½ Rt. Gd., August-September 48 Rt. bezahlt, September-October 49 Rt. bezahlt. — Gerste loco ohne Umsatz. — Erbsen loco gefragt, aber zu hoch gehalten. Termine Futter- Juli-August 46 Rt. Br., 45 Rt. Gd. — Wicken loco 39 Rt. pr. Tonne bezahlt. — Hafer loco 41 und 42 Rt. in schöner Qualität pr. Tonne bezahlt. — Spiritus loco 16½ Rt. bezahlt.

Königsberg, 11. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen sehr fest, bunter pr. 85 ℔ Zollg. 124 ℔ 84 Sgr. bez., 124/25 ℔ 83½ Sgr. bez., 127/28 ℔ 84 Sgr. bez., rother pr. 85 ℔ Zollg. 124 ℔ 84 Sgr. bez. — Roggen loco fest behauptet, Termine fest und höher bezahlt, loco pr. 80 ℔ Zollg. 52—58 Sgr. Br., 114/15 ℔ 52½ Sgr. bez., 117 ℔ 54 Sgr. bez., 117/18 ℔ 53½ Sgr. bez., 118/19 ℔ 53½, 54 Sgr. bez., 120 ℔ 55½ Sgr. bez., bes. 55 Sgr. bez., 121 ℔ 56 Sgr. bez., 121/22 ℔ 56 Sgr. bez., 122 ℔ 56 Sgr. bez., 123/24 ℔ 56 Sgr. bez., 124 ℔ 56½ Sgr. bez., 125 ℔ 57½ Sgr. bez., Juni 57½ Sgr. Br., 57 Sgr. Gd., 57 Sgr. bez., Juni-Juli 57½ Sgr. Br., 57 Sgr. Gd., Juli-August 58 Sgr. Br., 57 Sgr. Gd., 57, 57½ Sgr. bez., Sept.-Octbr. 58½ Sgr. Br., 57½ Sgr. Gd., 57½—58 Sgr. bez. — Gerste unverändert, loco große pr. 70 ℔ Zollg. 38—41 Sgr. bez., kleine pr. 70 ℔ Zollg. 39—43 Sgr. bez. — Hafer loco und Termine ferner gestiegen, loco pr. 50 ℔ Zollg. 24—30½ Sgr. bez., Blei- 33 Sgr. bez., Juni pr. 50 ℔ Zollg. 31 Sgr. Br., 30 Sgr. Gd. — Erbsen gute Kauflust, loco weiße pr. 90 ℔ Zollg. 50—59 Sgr. bez., graue pr. 90 ℔ Zollg. 56 Sgr. bez., grüne pr. 90 ℔ Zollg. 55 Sgr. bez. — Bohnen loco pr. 90 ℔ Zollg. 65, 66 Sgr. bez. — Wicken loco pr. 90 ℔ Zollg. 52—57 Sgr. bez. — Leinsaat still, loco feine pr. 70 ℔ Zollg. 78—90 Sgr. Br., 84½ Sgr. bez., mittel pr. 70 ℔ Zollg. 60—76 Sgr. Br., 71½ Sgr. bez., ordinäre pr. 70 ℔ Zollg. 45-58 Sgr. Br. — Kleesaat nominell, loco rothe pr. Ctr. 10—17 Rt. Br., weiße pr. Ctr. 12-24 Rt. Br. — Tymotheum matt, loco pr. Ctr. 5—7 Rt. Br. — Leinöl loco ohne Faß pr. Ctr. 11⅜ Rt. Br. — Leinkuchen loco pr. Ctr. 64—67 Sgr. Br. — Rübkuchen loco pr. Ctr. 63—66 Sgr. Br. — Spiritus pr. 8000% Tralles und in Posten von mindestens 5000 Quart, ziemlich unverändert, loco ohne Faß 17 1/12 Rt. Gd., 17 1/12 Rt. bez., Frühjahr ohne Faß 17 1/12 Rt. Gd., 17 1/12 Rt. bez., Juni ohne Faß 17 1/12 Rt. Gd., Juli ohne Faß 17 1/12 Rt. Gd., 17⅛ Rt. bez., August ohne Faß 17¼ Rt. Gd.

London, 10. Juni. (Kingsford & Lay.) Für Weizen hatten wir in allen Märkten des Königreiches während der vergangenen Woche einen lebhaften Consumbegehr und da Frankreich bedeutend als Käufer in einigen unserer Hafenplätze erschien, stiegen Preise um ungefähr 2s pr. Qtr. Man erwartet allgemein, Falls der continentale Begehr anhält, eine fernere Steigerung, da Preise hier verhältnißmäßig mäßig sind. — Alle Gattungen Sommergetreide waren 1s pr. Qtr. theurer. — In Mehl hatten wir großen Umsatz zu 1s pr. Faß und 1—2s pr. Sack Avance. — Die Zufuhren an der Küste bestanden seit vergangenem Freitag aus 15 Ladungen, darunter 7 Weizen, von welchen mit den von letzter Woche übrig Gebliebenen 8 Ladungen (6 Weizen) gestern Abends zum Verkaufe waren. Weizen an der Küste brachte willig 2s pr. Qtr. höhere Preise. Mais, Gerste und Roggen waren gleichfalls mehr begehrt und ungefähr 1s pr. Qtr. theurer. In Weizen schwimmend wie für spätere Verschiffung fand großes Geschäft zu steigenden Preisen statt, Mais war sehr begehrt, Gerste und Roggen etwas höher bezahlt. — Die Zufuhren von fremdem Weizen und fremder Gerste sind mäßig, von Hafer groß. — Der Besuch zum heutigen Markte war ziemlich gut, Weizen wurde allgemein für eine Avance von 1s pr. Qtr. auf Preise des letzten Montags gehalten und auf die wenigen Verkäufe, die für Verschiffung nach dem Continent gemacht wurden wurde dies auch bewilligt. — Hafer und Gerste waren 1s pr. Qtr. theuerer und Faßmehl brachte 6d mehr Geld.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 11. Mai. (B.- u. H.-Z.) [J. Mamroth.] Schottisch. Roheisen in Glasgow: Warrants 61—61⅓s cash.; Verschiffungseisen: Gartsherrie I. 66½—67s, Coltneß I. 66½s, Langloan I. 62s, hiesiger Preis für gute Glasgower Marken 48—49 Sgr. pr. Ctr. — Schles. Coaks-Roheisen 40½—41½ Sgr., Holzkohlen-Roheisen 46½—47½ Sgr. pr. Ctr. loco Hütte. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2 Rt., zu Bauzwecken 2½ Rt. pr. Ctr. — Stabeisen: gewalztes 3½—¾ Rt., geschmiedetes 4½ Rt. pr. Ctr. ab Werk. — Kupfer: Chile in London 67½—68½ £, hier engl. 25-25½ Rt., raff. Baltimore 25⅔—26 Rt., raff. Mansfelder 26½—27 Rt., Fahlun 25—25½ Rt. pr. Ctr. — Zinn: Banca in Holland bei 79½ fl. gesucht, Straits in London 135 £, hier für Bancazinn 47¾-48¼ Rt. pr. Ctr. — Zink: W.-H.-Marke ab Breslau 6½—⅛ Rt., geringere 6 1/12—6⅛ Rt., erstere 6⅜—⅜ Rt., letztere 6½ Rt. pr. Ctr. — Blei: Clausthaler ab Hütte 6⅛—1/12 Rt., hier Tarnowitzer 6¼—6½ Rt., Freiberger 6½ Rt. pr. Ctr. — Kohlen und Coaks still.

Wolle.

Posen, 11. Juni. Die Gesammtzufuhr ist erheblich kleiner als im vorigen Jahr und wir können das diesjährige Quantum auf höchstens 27—28,000 Ctr. veranschlagen, während dasselbe im vorigen Jahre 34,500 Ctr. betrug. Die Tendenz bleibt animirend und sind feine Wollen sehr beliebt; der Preisaufschlag blieb derselbe wie gestern, jedoch zahlten Rheinländer für feinste Wolle 12 Rt. mehr als voriges Jahr. In ordinairer Wolle zeigte sich heute guter Begehr mit einem Preisaufschlag von 6—10 Rt., je nach Behandlung der Wäsche. Bis Mittags waren drei Viertel der Gesammtzufuhr verkauft. (Ostd. Z.)

Dresden, 12. Juni. Der Markt war eine Stunde nach Eröffnung vollständig geräumt. Preise 5—8 Rt. höher als im vorigen Jahre.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Termunterzyl, 5. Juni: Catharina Elisabeth, Lever; — von Burntisland, 3. Juni: Mary Stewart, Fotheringham; — von Galatz, 27. Mai: Celina, Lecoq.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, 11. Juni. Wind: WNW.

Angekommen: Köhler, Magarethe; Rieper, Carl Emil; beide von Kiel; Erboe, Grev Ahlefeldt, Veile; sämmtlich mit Ballast. — Scheibe, Kennet Kingsford, Grangemouth; Mc. Culloch, Maggie und Helen, Inverkeithing; beide mit Kohlen.

Von der Rhede gesegelt: Amundsen, Haabet, Riga, Heringe.

Gesegelt: Paulin, Verona (SD.), Rotterdam, Getreide.

Angekommen: Robertson, Grace Robertson, Swinemünde; Petersen, Maria Catharine, Wismar; Jensen, Island, Hohewacht; Hansen, Caroline, Apenrade; Nielsen, 7 Södskende, Midelfahrt; sämmtlich mit Ballast. — Meislahn, Neptun, London, Cement. — Pag, Carl XI., Antwerpen, Dachpfannen und Güter. Smith, Dagmar (SD.), Swinemünde, leer.

Den 12. Juni. Wind: W.

Angekommen: Eckhoff, Delphin; Ritscher, Heinrich; Ohse, Catharina; alle 3 von Bremen; Wüpper, Albertus, Hamburg; sämmtlich mit Gütern. — Mikkelsen, Favouriten, Skeleftea; Bager, Erindringen, Kolding; Schakow, Trio, Neustadt; Goves, Anna Christine, Cappeln; sämmtlich mit Ballast. — Köster, Maria, Sunderland; Busch, Emma, Grimsby; beide mit Kohlen. — Rönne, Flora, Carlscrona, Steine.

Gesegelt: Stömer, Wilhelmine, Schleswig; Johnson, Cato (SD.), Hull; beide mit Getreide.

Angekommen: Rehls, Sophie, Alloa; Wilson, Laß O'Doon, Dysart; beide mit Kohlen.

Den 13. Juni. Wind: WNW.

Angekommmen: Wood, Fair Wind, Wemyß; Fotheringham, Mary Stuart, Burntisland; Rausch, Peter, Sunderland; Zielke, Der Friede, Grimsby; Minto, Füselier (SD.), Newcastle; sämmtlich mit Kohlen. — West, Activ (SD.), Copenhagen, leer. — v. Aspern, Thetis; Gräpel, Gloria; beide von Bremen mit Gütern. — Jeß, Olga, Swinemünde, Kalksteine. — Roed, Sif, Carlscrona, Steine. — Lewien, Charlotte und Anna, Torrevieja, Salz. — Bootsmann, Agnethe, Papenburg, Schienen. — Erichsen, 3 Broedre; Schütt, Christine; Hansen, Enigheden; alle 3 von Kiel; Matthiessen, Pegasus, Swinemünde; Behn, Rudolph, Aarhuus; sämmtlich mit Ballast.

Gesegelt: Lorie, Astrea (SD), Amsterdam, Getreide.

Ankommend: 2 Schooner, 1 Ever.

Thorn, 11. Juni 1870. — Wasserstand 9 Zoll.
Wind: W. — Wetter: freundlich.

Stromauf:

Von Magdeburg nach Wloclawek: Butzner, Dommerich u. Co., Cichorienwurzeln.

Von Danzig nach Warschau: Tietz, Toeplitz, Eisenbahnschienen. — Schmidt, ders., Eisenwaaren und Harz. — Waade, ders., Eisenwaaren.

Stromab:

	Lst.	Schfl.	
Krüger, Czamatolski, Thorn, Berlin,	24	42	Weiz.
Schulze, Gall, do., do.,	24	25	Rogg.
Dahme, Kallischer, do., do.,	27	—	do.
Ziege, Leiser, do., do.,	26	—	Weiz.
Köhler, Gall, do., Stettin,	18	—	Erbsn.
Freiberg, Neumann, do., Danzig,	23	—	Weiz.

Redenz, Peip, Lysylei, Schulitz, 454 St. h. H., 851 St. w. H., 4320 Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni	Stunde	Barometer-Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien.	Wind und Wetter.
12	4	334,36	+14,0	W., stürmisch, hell.
13	8	337,78	10,1	NW., stark, bewölkt.
	12	337,76	13,5	W., lebhaft, bewölkt.

Fondsbörse.

Berlin, 11. Juni.

Berlin-Anh. E.-A.	183⅞ bz	Staats-Pr.-Anl. 1855	115½ bz
Berlin-Hamburg	157 G	Danz. Hyp.-Pfandbr.	91 G, kl. 92
Berlin-Potsd.-Magd.	209 bz	Danz. Stadt-Anleihe	98 B [G
Berlin-Stettin	140½ etw bz	Ostpreuss. Pfdbr. 3½%	78⅛ G
Cöln-Mindener	132 bz [B	Berliner Pfdbr. 4½%	91 bz
Oberschl. Litt. A. u. C.	173⅞ bz	Pommersche 3½% do.	74½ bz
do. Litt. B.	155½ etw bz	Posen. do. neue 4%	83⅛ bz
Ostpr. Südbahn S.-P.	71 bz G	Westpr. do. 3½%	74½ G
Oester. Silber-Rente	58½ bz	do. do. 4%	81⅛ bz
Russ.-Poln. Sch.-Ob.	71½ G	do. neue 4½%	88 G
Cert. Litt. A. 300 fl.	92¼ G	Pomm. Rentenbr.	87½ bz
Part.-Obl. 500 fl.	100½ G	Preuss. do.	86½ bz
Consolidirte Anleihe	94 bz	Pr. Bank-Anth.-S.	141 G
Freiw. Anleihe	97½ bz	Danziger Privatbank	107 G
5% Staatsanl. v. 59	101⅛ bz	Königsberger do.	106½ G
St.-Anl. v. 1854, 55	94 bz	Magdeburger do.	96½ bz G
Staatsanl. 68	84¼ G	Disc.-Comm.-Anth.	137½ bz B
Staatsschuldscheine	80½ bz	Amerik. rückz. 1882	96½-⅛ bz G

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	143⅛ bz	Wien öst. Währ. 8 T.	83⅞ bz
do. do. 2 Mon.	142¼ bz	do. do. 2 Mon.	83⅛ bz
Hamburg kurz	151½ bz	Frankfurt a. M. südd.	
do. do. 2 Mon.	150⅝ bz	Währ. 2 Mon.	56 22 G
London 3 Mon.	6 23½ bz	Petersburg 3 W.	84½ bz
Paris 2 Mon.	80⅞ bz	Warschau 8 Tage	76⅞ bz

Gestern Nachmittag 2½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut, was wir hiermit Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung anzeigen.
Danzig, den 13 Juni 1870
(9622) **Carl Reeps und Frau.**

Heute Nachmittag 4 Uhr wurde meine liebe Frau **Jenny**, geb. **Bieler**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Graudenz, den 12. Juni 1870.
Roepell,
Premier-Lieutenant im 8. Ostpr.
(9616) Infant.-Regt. No. 45.

Heute Vormittag ½10 Uhr wurde meine liebe Frau **Johanna**, geb. **Wiebe**, von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden.
Pischnitz, den 10. Juni 1870.
C. Bluhm.

Heute Morgen 1½ Uhr wurde meine liebe Frau **Marie**, geb. **Will**, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.
Danzig, den 12. Juni 1870.
Julius Klawitter.

Statt besonderer Meldung.
Unsere am 10. d. M. in Thorn stattgehabte Verlobung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Julie Düsterbek,
Eduard Stobbe,
Danzig.

Gestern Abend halb 10 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine theure geliebte Mutter
Frau **Caroline Krukenberg**
in ihrem 79. Lebensjahre. Tief betrübt zeige ich diesen schmerzlichen Verlust im Namen der ganzen Familie unsern lieben Freunden an.
Danzig, den 13. Juni 1870.
Emma Hartmann,
geb. **Krukenberg.**

Den am 11. d. Mts. erfolgten sanften Tod meines lieben Vaters, des Commerzienrath **John Mason** in Memel im 65. Lebensjahre zeige im Namen der Familie hiermit an.
Danzig, den 13. Juni 1870
Francis Mason.

Im Verlage von **Ferdinand Enke** in Erlingen ist soeben erschienen und in Danzig durch **Constantin Ziemssen,** Langgasse 55, zu beziehen.
Hirschfeld, Dr. I. Badearzt in Ischl, **Ischls Cursaal.** Ein Buch für Curgäste und Touristen. Preis Thlr. 1 oder fl. 1 45 kr.
Schmidt, Lehrbuch der gewerblichen Chemie. 2. Theil (Schluß) organische Chemie. gr. 8. Preis Thlr. 1 oder fl 1 45 kr.

In vorzüglichster Ausstattung ist so eben erschienen:
Neuestes
Waaren-Lexikon
für
Handel u. Industrie.
Beschreibung der im Handel vorkommenden Natur- und Kunsterzeugnisse, namentlich der Colonial-, Material-, Droguerie- und Farbwaaren, Mineralien und Bodenprodukte, chem.-technischer und anderer Fabrikate,
Unter Mitwirkung bewährter Fachmänner bearbeitet von
Klemens Merck.
Zwei Halbbände à 18 Druckbogen.
Preis: 20 Sgr. pro Halbband.
In **Danzig** vorräthig in der
L. Saunier'schen Buchhandlung (A. Scheinert).

Am 16. Juni
Ziehung der
Mailänder 10 Frcs. (Thlr. 2⅔) Obligationen
mit jährlich 4 Ziehungen
und Gewinnen von Frcs. 100,000, 50,000 ꝛc.
Am 1. Juli
Ziehung der
Bukarester 20 Frcs. (Thlr. 5⅓) Obligationen
mit jährlich 6 Ziehungen
und Gewinnen von Frcs. 100,000, 75,000 ꝛc.
Wir empfehlen diese Staatsprämien-Anleihen angelegentlichst zu kleinen Sparanlagen, da dieselben mindestens mit dem Nominalbetrage unter Staatsgarantie ausgeloost werden müssen und deshalb den Werth nie verlieren. (9441)
Meyer & Gelhorn, Danzig,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt No. 40, neben der Rathsapotheke.

Consolidirte 4½ %
Preußische Rente.
Die **Umwandlung** der 4½ % **Preuß. Staatsanleihen von 1856, 1857 C.** und 4 % **Anl.** von **1868 A.** in 4½ % **consolidirte Schuld** übernehmen **franco aller Kosten** und zahlen die dafür bewilligten **Prämien.**
Baum & Liepmann,
Wechsel- u. Bankgeschäft,
(9165) **Langenmarkt 20.**

Frisch gebrannter Kalk (9416)
ist am billigsten aus meiner Kalkbrennerei in Legan und Langgarten 107 stets zu haben.
C. E. Pomanski Ww

Wollsäcke, Ripspläne und Getreidesäcke
empfehlen
C. A. Lotzin Söhne,
Langgasse No. 14.
Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik.

Adolph Lotzin,
Manufactur- u. Seidenwaaren-Handlung,
Langgasse No. 76,
offerirt ergebenst, nach Schluß der Frühjahrs-Saison, sämmtliche Artikel seines Lagers zu den niedrigsten Preisnotirungen.

Das Getreide-Säcke-Verkaufs-Geschäft
von
R. Deutschendorf & Co., Milchkannengasse 11 (Speicher),
empfiehlt in großer Auswahl:
Woll-Säcke, 2 und 3 Ctr. Inhalt 9–12 Pfd. schwer, von 1 Thlr. 5 Sgr. ab.
Getreide-Säcke von starkem ostpreußischem Drillich (3 Schffl.) von 12 Sgr. ab.
Mehl-Säcke mit 2 blauen Streifen (3 Schffl.) von 17 Sgr. ab.
Rips-Pläne mit und ohne Nath, 25 F. lang, 9½ F. br., v. 2 Thlr. 20 Sgr. ab.

Grobe Grimsby-Nußkohlen
ex Schiff franco Kahn und Eisenbahn offerirt billigst
(9634) **Th. Barg,** Neufahrwasser.

Beste Holländische Dachpfannen
ex Schiff offerirt billigst **Th. Barg,** Neufahrwasser.

Grobe Maschinenkohlen
ex Schiff franco Kahn und Eisenbahn offerirt billigst **Th. Barg,** Neufahrwasser.

Directrice-Gesuch.
Eine **gewandte** Directrice wird für ein **bedeutendes Damen-Confections-Geschäft** für Königsberg unter **vortheilhaften Bedingungen** zu engagiren gesucht. Dieselbe muß auch mit dem **Verkaufe bewandert** sein. Meldungen werden unter 9596 unter Angabe bisheriger Thätigkeit durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pferde-Auction auf dem städtischen Feuerwehrhofe.
Eine dem Kinder- und Waisenhause in Pelonken gehörende **schwarze Stute**, 8 Jahre alt, 5' groß, fehlerfrei und in gutem Futterzustande, als Reit- und Wagenpferd geeignet, soll **Sonnabend, den 18. Juni c., Vormittags 11 Uhr,** in öffentlicher Auction auf dem städtischen Feuerwehrhofe zu Danzig verkauft werden.

Feinstes Provencer-Oel, Sardellen u Capern offerirt
Friedrich Groth.
2. Damm No. 15.

Diamant-Kitt
zum haltbaren Kitten zerbrochener Gegenstände, als: Porzellan, Glas, Marmor, Metall ꝛc., à 5 und 2½ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung, empfiehlt
Richard Lenz, Jopengasse No. 20.

Aecht Schwedische
Sicherheits-Zündhölzer
en gros und en détail zum billigsten Preise empfiehlt **Richard Lenz,** Jopengasse No. 20.

Medicinische Theer-Seife,
à Stück 2½ und 5 Sgr. gegen Flechten, Pickeln, gelbliche Haut ꝛc. empfiehlt (9576)
Richard Lenz, Jopengasse No 20.

Haarzöpfe, Chignons, Scheitel, Perücken
empfiehlt in größter Auswahl
Franz Bluhm, (9628)
No. 31. Jopengasse No. 31.

Für Cassa-Verkäufe
in Waaren aller Art interessirt sich (9625)
E. Schulz, Beutlergasse No. 3.

Rouleaux
in allen Breiten und größter Auswahl empfiehlt
Otto Klewitz,
vormals **Carl Heydemann,**
(9353) Langgasse 53.

Aecht persisches
Insektenpulver
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt in Schachteln und ausgewogen sehr billig
Franz Jantzen,
Droguen-Handlung, Hundegasse 38.

Neuen Edamer, sehr schönen echten Schweizer- und holländ. Süßmilch-Käse
empfiehlt (9553)
Friedrich Groth,
2. Damm No. 15.

Pensionaire,
Knaben oder Mädchen, finden bei einem Lehrer, kinderloser Familie, gewissenhafte Aufnahme. Adr. werden unt. 9609 durch die Exped. d. Ztg. erb.

In den zur **Wilh. Arndt'schen Concurs**masse gehörigen Grundstücken Hundegasse 27/8 sind durch mich folgende Piecen zu vermiethen:
1) in der zweiten Etage eine Wohngelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern nebst den nöthigen Wirthschaftsräumlichkeiten zum 1. Juli c.,
2) Parterre 1 Comtoir nebst Cabinet und Waarenkammer sofort.
Der Sequestor **Rudolph Hasse,**
(9636) Paradiesgasse 25.

Breitg. 34, 1 T., ist e. möbl. Z. m. a. o. Burscheng. z. v.

Teppiche
in den neuesten Mustern empfiehlt
Otto Klewitz,
vormals **Carl Heydemann,**
(9352) Langgasse 53.

Neue Matjes-Heringe
in $1/16$ und $1/32$ empfiehlt billigst (9611)
Julius Tetzlaff, Hundegasse 98.

Englische Biscuits
von **Huntley & Palmers** in **London** empfiehlt in großer Auswahl
(9612) **Julius Tetzlaff,** Hundegasse No. 98.

Umzugshalber beabsichtige ich mein Cigarren-Lager gänzlich zu räumen und verkaufe vom heutigen Tage an sämmtliche Cigarren zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Carl Heidemann,
Langgasse 36, Saaletage. (9613)

Tapezierer-Stärke
empfiehlt billigst (9554)
Friedrich Groth,
2. Damm No. 15.

Tischlerleim offerirt in vorzüglicher Waare
Friedrich Groth,
2. Damm No. 15.

Feinste Gras-, Tafel- und Kochbutter empfiehlt billigst
C. W. H. Schubert, Hundegasse 15.

Schleuniger und sehr billiger Gutsverkauf.
Das Gut liegt in Westpreußen, ½ Meile v. Eisenbahnhof und Absatzort, hat 1600 Morgen preuß., davon sind 300 Morg. Wald, 60 Mrg. Wiesen, 400 Morgen guter Gerstboden, der Rest leichter Roggen- u. Kartoffelboden, Gebäude gut, Wohnhaus geräumig, hübscher Garten, Invent. compl., 16 Arbeitspferde ꝛc., eine Milcherei von 20 Kühen. Preis ca. 40 Mille bei 13 bis 15 Mille Anzahlung. Rest auf viele Jahre fest. Näheres erfahren Käufer auf mündliche Rücksprache durch **Th. Kleemann** in Danzig, Heiligegeistgasse 50.

Zum 1. Juli cr. sind zur unbedingt sichern Hypothek 2500 Thlr., ganz oder getheilt, zu begeben. Adressen unter 9608 durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein Hauslehrer, zur Ertheilung des Elementar-Unterrichts w **sofort** a. d. Lande ges. Adr. m. Ang. d. beanspr. Honorars unt. 9621 in d. Expd. d. Ztg.

Eine Restauration, in anerkannt vorzüglicher Lage, ist sofort zu verpachten. Mobiliar käuflich zu übernehmen.
Näheres **Langgasse 83.** (9610)

Heute!

Seebad Westerplatte.
Dienstag, Nachmittags 4 Uhr,
CONCERT
des Herrn Musikdirectors **Friedrich Laade.**
Entrée Saisonpreise.
Dutzend-Billets auch bei Herrn **Flemming** am Johannisthor.

Seebad Zoppot.
Mittwoch, den 15. Juni:
Zur Eröffnung der Bade-Saison:
Grosses Concert
vom Hrn. Musikdirector Fr. Laade mit seiner Kapelle. Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. — Auch bei ungünstiger Witterung findet das Concert bestimmt statt. (9627)

Victoria-Theater.
Dienstag, den 14. Juni. **Czaar u. Zimmermann.** Komische Oper in 3 Acten v. Lortzing. van Bett — Herr Kren.

Selonke's Variété-Theater.
Dienstag, 14. Juni: Gastspiel der vier Clodoches, Pariser Grotesk-Tänzer: **Mrs. Maire, Rajade, Brunaux u. Robert,** Tänzer der großen kaiserl. Oper in Paris. **Theater. Ballet. Gesangs- u. Couplet-Vorträge.**

5 Thlr. Belohnung.
Sonntag Abend, den 12. d. M. ist mir auf dem Wege vom Deutschen Hause bis zur Jopengasse 1 roth Juchten-Portemonnaie, enthaltend: 1 Englisches Goldstück, 4 Preuß. Kassen-Anweisungen à 1 Thlr. und 3 Thlr. diverses Geld, ¼ Preuß. Lotterieloos No. 23024, ¼ Frankfurter Lotterieloos No. 2229 und diverse Kleinigkeiten, abhanden gekommen. Dem Finder obige Belohnung Reitbahn 7, 1 Treppe. (9618)

Nach Elbing.
O Jenny, süße Jenny mein,
Wie ist Dein Wuchs so zart und fein!
Wie strahlt aus Deiner Augen Licht
Die Lockung stets: Vergiß mein nicht!
Wie lieblich hold, wie gluth« erfüllt!
Welch' prächtig-glänzend Frauenbild!
Der Juno gleich an Wohlgestalt —
Doch, leider! schon ein Bischen alt!
(9631) **Kein Elbinger.**

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.